

Tagung „Auf den Lehrer kommt es an“ am 16.-17.2.2009 in Trier: Marktplatz

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Unterrichts- und Schulent- wicklung, Sterneckstraße 15, 9010 Klagenfurt http://ius.uni-klu.ac.at	Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Psychologie, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg www.leuphana.de	PH Zentralschweiz Luzern, Institut für Pädagogische Professionalität und Schulkultur, Töpferstrasse 10, 6004 Luzern www.luzern.phz.ch
Kontaktperson(en) mit Emailadressen, Telefonnummern		
Prof. Dr. Johannes Mayr	johannes.mayr@uni-klu.ac.at ,	+43 463 2700 6160
Dr. Birgit Nieskens	nieskens@uni.leuphana.de	+49 4131 677 1657
Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger	eveline.gutzwiller@phz.ch	+41 228 71 55
Prof. Dr. Christian Fischer	christian.fischer@phz.ch ,	+41 41 228 71 50
Name des Projekts, eventuell URL		
CCT – Career Counselling for Teachers (Webbasierte Laufbahnberatung für Lehrer/innen) www.cct-austria.at ; www.cct-germany.de ; www.cct-switzerland.ch		
Ziele des Projekts, methodischer und empirischer Hintergrund, Zielgruppe		
<p>Das Grundanliegen von CCT ist es, den Lehrerberuf als attraktiven und herausfordernden Beruf zu präsentieren und dazu zu animieren, die persönliche Eignung für diesen Beruf zu überprüfen bzw. in späteren Berufsjahren Möglichkeiten des Um- und Aufstiegs in andere pädagogische Aufgabenfelder, zum Beispiel in eine Leitungsfunktion, zu erkunden. Zu diesem Zweck werden über die CCT Website Informationen sowie theoretisch und empirisch fundierte Selbsterkundungs-Verfahren angeboten, die auf langjährigen internationalen Forschungen beruhen und faktenbasierte Entscheidungen unterstützen sollen. Wird dabei die subjektive Selbsteinschätzung noch durch Fremdeinschätzungen sowie professionelle Begleitung durch Lehrerbildner/innen ergänzt, kann die Qualität der Selbstreflexion erheblich gesteigert werden. CCT bietet dazu spezielle Tools an, die auch von Lehrerbildner/innen genutzt werden können. Damit soll die Verbindung von Reflexion, Laufbahnentscheidung, Qualifizierung im Studium und beruflicher Weiterentwicklung erleichtert werden.</p>		
Welche Verfahren werden eingesetzt? (Organisationsform, Umfang, Laufzeit, Verortung in der Ausbildung)		
<p>Bei den in CCT angebotenen Selbsterkundungsverfahren handelt es sich um Angebote zur Selbstdiagnose mit automatisierter Auswertung und Ergebnismeldung. Die Verfahren lassen sich drei Gruppen zuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragebögen zur Selbsteinschätzung berufsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale und Interessen, - Fragebögen zur Selbsteinschätzung pädagogischer Erfahrungen, - Tests zur Diagnose spezifischer Kompetenzen. <p>Die meisten dieser Selbsterkundungsverfahren bieten eine differenzierte, drei Ebenen umfassende Rückmeldestruktur an: Zunächst werden in einer „Gesamtbilanz“ die Ergebnisse in Form von Profilen und erläuternden Texten überblicksartig präsentiert, danach erhalten die Nutzer/innen in „Detailauswertungen“ konkrete Hinweise und Empfehlungen zu den einzelnen Teilbereichen. In einem dritten Schritt werden vertiefende „Einblicke“ gegeben, die Informationen zu Spezialthemen bieten und zu weiterer Reflexion anregen sollen. Für einige berufsbiographische Entscheidungssituationen werden passende Informationstexte und Selbsterkundungsverfahren zu „Geführten Touren“ zusammengefasst. Im Unterschied zur Bearbeitung als Einzelverfahren werden dabei die Daten aus den Selbsterkundungsverfahren im CCT-Server gespeichert und miteinander verknüpft.</p>		

Am Ende jeder Tour gibt es eine zusammenfassende Darstellung aller Ergebnisse, ein Gesamtresümee und weiterführende Empfehlungen. Alle diese Daten können von den Nutzer/innen später jederzeit erneut abgerufen werden, zum Beispiel um nach einiger Zeit des Studiums oder der Berufstätigkeit die persönliche Weiterentwicklung zu verfolgen. Über das so genannte „Beratertool“ können auch Lehrerbildner/innen oder Forscher/innen mit Zustimmung der betreffenden Personen Einsicht in diese (anonymisierten) Daten nehmen. Ergänzend ist es möglich – z.B. für Zwecke der Lehrerbildung –, die Studierenden schriftliche Reflexionen verfassen zu lassen und diese über die Tools abzurufen. Neben den Selbsterkundungs-Verfahren bietet CCT Informationen über das Bildungswesen und den Lehrerberuf, z.B. über Beratungseinrichtungen und Karrieremöglichkeiten. Reportagen - Berichte von Schüler/innen, Lehrerstudent/innen und Lehrer/innen aus ihrem Leben – sind als Reflexionsanstoß für alle, die sich in einer ähnlichen Laufbahnsituation befinden, gedacht.

Verortung in der Ausbildung:

CCT ist in Österreich das offizielle Programm, das Studieninteressierte vor Aufnahme des Studiums an den Pädagogischen Hochschulen angeboten bekommen. In Deutschland wird es bereits seit längerem als freiwilliges Angebot zur Selbsterkundung vor dem Studium oder im 1. Semester genutzt. Die Leuphana Universität Lüneburg hat CCT seit 2009 als verpflichtenden Teil in das Zulassungsverfahren aufgenommen, einzelne Länder wie Baden-Württemberg sind ebenfalls dabei, CCT verbindlich einzuführen. Die Schweizer Website befindet sich noch in der Aufbauphase. Generell verstärkt werden sollen zukünftig die Angebote von CCT für Berufseinsteiger/innen und praktizierende Lehrer/innen.

Erfahrungen in der Praxis, Evaluationsergebnisse

Die Konzeption und Weiterentwicklung der Website basiert auf kontinuierlich betriebenen, theoriegeleiteten Forschungen, und wird durch laufende interne und externe Evaluierungen begleitet (siehe die Literaturangaben auf der CCT Website). Daher können relativ verlässliche Angaben über die Aussagekraft der angebotenen Selbsterkundungs-Verfahren sowie über die Wirkung und Akzeptanz der Website gemacht werden:

- Die Selbsterkundungs-Verfahren erweisen sich als prognosetauglich über lange Zeiträume. Sie sind diesbezüglich aufwändigeren, jedoch nicht lehrberufsspezifischen Persönlichkeits- und Interesseninventaren ebenbürtig.
- Die Auseinandersetzung mit CCT wird von den Benutzer/innen als informativ empfunden. Nennenswerte Prozentsätze der Studieninteressierten geben an, sie seien auf Tätigkeitsfelder von Lehrer/innen und auf berufliche Belastungen aufmerksam geworden, die ihnen zuvor noch nicht bewusst gewesen waren.
- Es wird ein positives Bild vom Lehrerberuf vermittelt, das ihn als vielfältigen und zugleich herausfordernden Beruf erscheinen lässt, der Personen mit guter Passung eine attraktive Berufslaufbahn verspricht (entspricht dem Aspekt der Rekrutierung).
- Studieninteressierte mit guter Passung erleben die Rückmeldungen als Ermutigung, tatsächlich ein Lehrerstudium zu beginnen, Personen mit ungünstigen Voraussetzungen berichten gegenteilige Impulse.
- Die laufbahnsteuernde Wirkung der Selbsterkundung ist dann größer, wenn diese bereits längere Zeit vor Aufnahme des Lehrerstudiums stattfindet. Eine unmittelbar bei Studienbeginn platzierte Selbsterkundung scheint zumindest nicht in der Lage zu sein, weniger geeignete Bewerber/innen vom Studium abzuhalten. Daraus folgt, dass es sinnvoll sein kann, CCT zu verschiedenen Zeitpunkten anzubieten, vor der endgültigen Berufswahl und im ersten Semester, wo ein Studienwechsel noch ohne gravierende Konsequenzen möglich ist.
- Die Website selbst wird als benutzerfreundlich bewertet, die Informationstexte und Reportagen werden als gute Informationsquellen bzw. hilfreiche Impulsgeber eingeschätzt. Die besten Beurteilungen erfahren die Geführten Touren (mit rund 90 Prozent „guten“ oder „sehr guten“ Bewertungen).
- Lehrerbildner/innen erleben das Berater/innen-Tool als nützliches Instrument zur zielgruppengerechten Konzeption von Studienveranstaltungen. Sie berichten, dass CCT bei den Studierenden die offene Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf fördert und die Bereitschaft stärkt, sich auf notwendige Lernprozesse einzulassen.

Wird das Projekt gefördert? Benennung vorhandener Partnerschaften (extern und intern), Ressourcenbedarf nennen

Träger von CCT ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder aus Hochschulen und Universitäten in Deutschland, der Schweiz und Österreich kommen. Nach einer Startfinanzierung durch die EU wird CCT weiterhin durch Eigenleistungen der angeführten Universitäten und Hochschulen, durch Kostenbeiträge von Ministerien, durch private Sponsoren und Mittel aus Forschungsprojekten finanziert. Für Studierende, Lehrpersonen, Lehrerbildner/innen und Wissenschaftler/innen ist die Nutzung kostenlos.

Zusammenfassende Wertung: Was hat sich bewährt? Woran sollte zukünftig noch gearbeitet werden?

CCT hat sich in seiner Grundstruktur sehr bewährt und als gut geeignet für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und die Anpassung an länderspezifische Besonderheiten erwiesen. CCT sollte auch künftig klar als Werkzeug zur Selbstreflexion und Selbst-Selektion positioniert bleiben und damit den Bedürfnissen der einzelnen Studieninteressierten ebenso entsprechen wie dem gesellschaftlichen Interesse an qualifiziertem Lehrernachwuchs. Zugleich sollte eine inhaltliche Parallelität zwischen der Selbst-Selektion und der Fremd-Selektion im Zuge von Aufnahmeverfahren der Hochschulen angestrebt werden, indem in beiden Fällen auf dieselben Indikatoren für die Eignung zum Lehrerberuf Bezug genommen wird (zum Beispiel auf Merkmale wie Belastbarkeit oder Interesse am pädagogischen Umgang mit jungen Menschen). Verstärkt sollten auch Überlegungen angestellt werden, wie die Erkenntnisse, die (angehende) Lehramtsstudierende bei ihrer Selbsterkundung gewinnen, systematisch in ihren anlaufenden Professionalisierungsprozess eingebaut werden könnten; zu denken wäre insbesondere an den Aufbau von Portfolios.

Literatur zum Projekt (max. 3 wichtige Titel)

Mayr, J. (2007). Empirische Befunde zur Kompetenzentwicklung und deren Bedingungen bei (angehenden) LehrerInnen. In F. Kostrzewa (Hrsg.), *Lehrerbildung im Diskurs*, Bd. 3 (S. 8–24). Münster: Lit.

Hanfstingl, B. & Mayr, J. (2007). Prognose der Bewährung im Lehrerstudium und im Lehrerberuf. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 7 (2), 48-56.

Nieskens, B., Hanfstingl, B. (2008). Diagnosegeleitete Laufbahnberatung und Selbsterkundung beim Einstieg in den Lehrerberuf (S. 10-22). Seminar, 2/2008.